

## Gedanken zur Publikation „Schneewittchen wird erwachsen“, 2018, Münsterverlag, Basel

### Schneewittchen wird erwachsen

„Schneewittchen wird erwachsen“, so der Titel des neomodernen Märchens mit ausgewählten Werken der Künstlerin Anna Altmeier und lyrischen Texten des Schriftstellers Burkhard Friese. Ausgehend von der sich bereits in ihrer Kindheit voller Neugier gestellten Frage, wie das all bekannte Märchen Schneewittchen weitergegangen wäre, so sich das Schneewittchen und der Prinz in der heutigen Zeit getroffen hätten, hatte Anna Altmeier die Idee zur nun aktuellen Fortsetzungsgeschichte „Schneewittchen wird erwachsen“.

Geschrieben als modernes Märchen, angesiedelt in der heutigen Zeit, basiert die Geschichte auf dem deutschen Volksmärchen der Gebrüder Grimm, erstveröffentlicht 1812. Inspiriert durch diese bekannte Sage, erarbeitete die Malerin Anna Altmeier gemeinsam mit dem Schriftsteller Burkhard Friese das Konzept zu dieser Neuinterpretation der verworrenen Familien- und Beziehungstragödie. Gekonnt legen die beiden Künstler in dieser Geschichte ihren bunten, poetisch fliegenden Teppich aus. Wie in einem Kaleidoskop formatieren sie dabei farbige und funkelnde Gedankenfragmente stetig zu einem neuen Ganzen, lassen neue Bilder und Einblicke entstehen. Der Leser ist herausgefordert, hinter die Kulissen der Handlung zu fühlen und um die Ecke zu denken. Eine Reise zu unbekanntem, kreativen Denkansätzen beginnt. In der Handlung des modernen Märchens verketten Anna Altmeier und Burkhard Friese eine zauberhafte, künstlerisch mutige wie auch verwirrende Geschichte des Erzählers und der Protagonisten ineinander. In deren Mittelpunkt steht die Suche nach dem Selbst und dem möglichen „Wir“ und der damit verbundenen bestehenden Widersprüchlichkeit. Das Drama selbst, erhält ihre von der Zeit unabhängige Gültigkeit, indem Anna Altmeier und Burkhard Friese die bekannte Symbolik und deren Deutungen mit poetischen, temporeichen, progressiven Bildern und mit ihren eigenen Codes in Malerei und Schrift durchwegs völlig umgestalten. Wie durch einen Sog fühlt sich der Leser in die Geschichte hineingezogen, lässt sich von dem durchdachten, strategischen Labyrinth der Geschichte verführen und findet sich wieder in einer abgründigen Handlung, als Mensch in einer Übergangszeit, konfrontiert mit Entstehen und Vergehen und der immer begleitenden Verletzlichkeit.

Die Werke der Malerin Anna Altmeier sind mystisch und abgründig. Umgarnen den Betrachter mit ihrer fühlbaren Zärtlichkeit.

So sitzt das nun erwachsene Schneewittchen, wie eine Marionette an Fäden gefesselt, auf dem zum Spiel bereiten Schachbrett. Schneewittchen wartet mit geschlossenen Augen darauf, von ihrem Spieler bewegt zu werden. Anna Altmeier schafft in ihrem Werk „Schneewittchen - sizilianische Eröffnung“ mit seiner zurückhaltend eingesetzten Farbigekeit, eine zauberhaft, melancholische Atmosphäre, die einen Schauer hinterlässt. Müdigkeit und Kälte umgibt das Schneewittchen, man fühlt ihre gläserne, zarte Haut. Das Tor zu ihrer Gefühlswelt hat sich ihr geöffnet. Die Verletzlichkeit ist unmittelbar. Anna Altmeier bringt in ihrer neuen Werkreihe durch diesen Märchenzyklus ihre künstlerischen Stärken zum Vorschein. Die malerische Auseinandersetzung mit der zentralen Figur, der Protagonistin Schneewittchen, führt sie mit einer reifen, weiterentwickelten künstlerischen Handschrift.

Burkhard Frieses märchenhafte Texte begleiten die Werke der Künstlerin. Sie erklären nicht, sondern scheinen sich, ganz eigenständig, in die Geschichte hinein zu verweben. Wort und Bild verbinden sich zu einer Einheit. Wortgewandt und temporeich führt der Schriftsteller Burkhard Friese ohne großes Drumherum in diese versponnene, moderne Märchenwelt ein. Die Sprache, zeitgenössisch poetisch und immer dicht. Die Bilder, die er damit entstehen lässt, oszillieren zwischen einer kraftvollen, leicht düsteren wie auch zärtlich-erotischen Annäherung.

Burkhard Friese schreibt zum Werk „Schneewittchen im Schatten“:  
Alles macht das Licht kaputt und nur noch diese Schicht aus Einsamkeit trennt Dich von der Nacktheit und der Verräter wacht. „Suche den Schatten Schneewittchen.“ möchte ich schreien. „Nur er hat die Fähigkeit sich zu erhellen.“

Burkhard Friese erbaut mit seinen Geschichten Bilderwelten vor den Augen der Leserin und des Lesers und verschafft uns damit Gänsehaut pur. Die Werke von Anna Altmeier und die Texte von Burkhard Friese ergänzen sich, entführen den Leser in die fantastische, fast vergessene Welt der Märchen.

Anna Altmeier und Burkhard Friese gelingt mit Schneewittchen wird erwachsen, ein punktiges, extravagantes und modernes Märchenbuch, vertraut und doch ganz unerwartet anders, für mutige und junggebliebene Leser und Kunstinteressierte.

**Sandra Marti**, freie Kuratorin, Art-House, Galerie und Agentur, 2017